



Träger der
Ehrennadel
der DSF
in Silber

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 22/23

Dezember 1978

20 Pfennig

Unsere ganze Kraft für die weitere Durchsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitages

Brief der Teilnehmer der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation unserer Hochschule an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker

Lieber Genosse Erich Honecker!

Wir Kommunisten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt nehmen die heutige Delegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation zum Anlaß, im Namen aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten die in Deiner Person dem Zentralkomitee für die zielstrebige Politik zur erfolgreichen Realisierung unseres Programms des Wahnsinns, des Wohlstandes und der Stabilität herzlich zu danken.

Wir konnten auf der Delegiertenkonferenz eine gute Bilanz ziehen. Die Angehörigen unserer Lehr- und Forschungsstätte trugen mit vielen schöpferischen Initiativen in der Erziehung, Ausbildung und Forschung zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bei. Diese Ergebnisse, die sich in die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED einreihen, sind eine solide Grundlage, um die höheren Anforderungen, wie sie die 3. Tagung des ZK in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR hervorzuheben, zu erfüllen. Wir sind uns bewußt, daß die größeren Aufgaben mit wachsenden Ansprüchen an das Niveau und die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit verbunden sind. Wir bekunden unseren festen Willen, gemeinsam mit allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten unsere Kraft und unseren Ideenreichtum für die Lösung der neuen, in ihrer Größe begeisterten Aufgaben im 30. Jahr des Bestehens unserer sozialistischen Republik einzusetzen.

Unsere vornehmste Verpflichtung gegenüber der sozialistischen Gesellschaft ist die kommunistische Erziehung und Ausbildung von Studenten zu Fachleuten mit politischem und wissenschaftlichem Profil, die auch in der Praxis wirksam werden und mit Leidenschaft den wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigen helfen. Diese Aufgaben lösen wir in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem sozialistischen Jugendverband, den wir bei der Realisierung seiner hohen Kampfziele in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals der DDR und im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ wirksam unterstützen.

Die Parteikollektive wirken darauf hin, daß alle Studenten politisch verantwortungsbewußt, diszipliniert und gewissenhaft studieren, daß ihre wachsende Bereitschaft zu selbständiger schöpferischer Arbeit immer umfassender genutzt und die wissenschaftlich-schöpferische Tätigkeit der Studenten immer mehr zum organischen Bestandteil des Ausbildungsprozesses wird. In Vorbereitung auf die VII. Zentrale Leistungsbau der Studenten und jungen Wissenschaftler betrachten wir die Arbeit in den zentralen Jugendobjekten „Industrieroboter“ und „Prozessanalyse der Reifenfertigung“ als einen Schwerpunkt.

Unser Bemühen gilt der weiteren Verbesserung der technologischen

Ausbildung im Maschinen- und Elektrogenieurwesen, weil davon in hohem Maße abhängt, wie die künftigen Ingenieure befähigt werden, die Erkenntnisse der Wissenschaft rasch produktionswirksam zu machen. In Auswertung der an unserer Hochschule durchgeführten Beratung mit Hochschullehrern und Industrievertretern zur Verbesserung der technologischen Ausbildung werden wir den ständig wachsenden Anforderungen an die moderne Technologieausbildung konsequent entsprechen.

In Erkenntnis der grundlegenden volkswirtschaftlichen Bedeutung der Mikroelektronik verstärken wir unsere Anstrengungen, die Studenten fachbezogen mit den neuesten Erkenntnissen dieses Gebietes auszurüsten. Bis zum 30. Jahrestag der Republik erreichen wir das Lehr- und Forschungszentrum „Mikroelektronik“, um einen wirksameren Beitrag zur Entwicklung der Mikroelektronik als wichtige Voraussetzung für die sozialistische Rationalisierung zu leisten.

Gestützt auf die guten Erfahrungen, die wir in der Zusammenarbeit mit der VVB Textima sammeln konnten, werden wir in Gemeinschaftsarbeit mit unseren Industriepartnern weitere Versuchsfelder für Lehre und Forschung vorrangig auf den Gebieten des Maschinenbaus und der Leichtindustrie schaffen. Damit nutzen wir Vorteile unseres industriellen Ballungsgebietes für die Ausbildung von Ingenieuren, die moderne Technologien im Maschinenbau sowie in der Leicht- und Konsumgüterindustrie beherrschen und beschleunigt durchsetzen können.

Auch mit der neugegründeten Sektion Textil- und Ledertechnik haben wir weitere Voraussetzungen geschaffen, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt noch unmittelbarer für die Konsumgüterproduktion wirksam zu machen.

Die Auswertung des VIII. Pädagogischen Kongresses der DDR gibt uns wertvolle Impulse für die weitere Vervollkommnung der kommunistischen Erziehung aller Studenten und Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses. Bei der Ausbildung der Lehrstudierenden konzentrieren wir uns vor allem darauf, ihre politische und weltanschauliche Haltung zu festigen, das wissenschaftlich-theoretische Niveau und die Praxisorientierung der Ausbildung künftiger Fachlehrer weiter zu verbessern. Die Entwicklung einer selbständigen Sektion Erziehungswissenschaften soll dazu beitragen, durch höhere Leistungen in der pädagogischen Lehre und Forschung diese Aufgaben zu erfüllen.

Eine hohe Verantwortung wurde uns mit der Weiterbildung der in der Praxis tätigen Kader übertragen. Gemeinsam mit den Industriepartnern haben wir daher beraten, wie wir den Beitrag der Hochschule verbessern können.

um durch eine praxisbezogene Weiterbildung die in den Betrieben vorhandenen Reserven zur Erhöhung des schöpferischen Niveaus der wissenschaftlich-technischen Arbeit wirksamer erschließen zu helfen. Mit dem zielstrebigem Ausbau des Weiterbildungszentrums „Mikroelektronik“, mit der Entwicklung des Weiterbildungszentrums „Werkzeugmaschinen“ zu einem Zentrum „Technologie der metallverarbeitenden Industrie“ sowie der stärkeren technologischen Orientierung des Weiterbildungszentrums „Leichtindustrie“ wollen wir dieser verantwortungsvollen Verpflichtung nach bestem Gewissen nachkommen.

Die Wissenschaftler der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt haben in Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages große Anstrengungen unternommen, um anspruchsvolle Aufgaben der Grundlagenforschung zu lösen, die in immer stärkerem Maße das fortgeschrittene internationale Niveau mitbestimmen, wichtigen volkswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechen und Grundlage für eine wissenschaftlich-fundierte Lehre sind. Dabei nutzen wir umfassender die Erfahrungen unserer sowjetischen Partner und tragen durch eigene hohe Leistungen zur Vertiefung der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der UdSSR und der anderen Bruderländer bei.

Der hohe Rang von Wissenschaft und Technik bei der Erhöhung der Qualität und Effektivität der Arbeit sowie in der internationalen Klassenausscheidung setzen ständig neue Maßstäbe für die Forschung. Ausgehend vom Profil unserer Hochschule, konzentrieren wir uns daher noch stärker auf solche Aufgaben, die komplexen Charakter tragen, interdisziplinär zu bearbeiten sind und die zu überführungsreifen, hochproduktiven, material- und energiesparenden Technologien für den Maschinenbau, die Elektrotechnik/Elektronik, die Leicht- und Konsumgüterindustrie führen.

Entscheidende Voraussetzungen für die Bewältigung dieser anspruchsvollen Forschungsvorhaben schaffen wir mit der Untersuchung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen der Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Dabei gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der weiteren Profilierung der Forschungsabteilung. Durch den weiteren Ausbau der Applikationsgruppen auf den Gebieten der Mathematik und Physik tragen die Naturwissenschaftler und Mathematiker unserer Hochschule maßgeblich dazu bei, Ergebnisse ihrer Grundlagenforschung technologisch wirksam zu machen.

Ausgehend von den guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit unserer Hochschule mit Betrieben und Kombinat auf dem Gebiet der Forschung, bei der Bildung von Überleitungs-kollektiven, der gemeinsamen Nutzung von Gerä-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Nach Redaktionsschluß

Ergebnisse der 9. Tagung des ZK waren Mittelpunkt der Delegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation

(MS). Am 17. Dezember 1978 fand die Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation unserer Hochschule statt. Sie bildete Höhepunkt und Abschluß der Parteiwahlen an unserer Hochschule. Herzlich begrüßten die Delegierten eine Delegation der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, der Parteileitung, der Stadtleitung und der Stadtbezirksleitung Süd der SED unter der Leitung des Genossen Manfred Baizeret, Sektorenleiter in der Abteilung Wissenschaften beim Zentralkomitee.

Im Bericht der Parteileitung und in der Diskussion, in der 16 Genossen das Wort ergriffen, wurde eine eindrucksvolle Bilanz des bisher Erreichten gezogen und die neuen, höheren Anforderungen an die Arbeit der Parteiorganisation dargelegt. Die Delegierten erörterten, wie ihre Kollektive mit neuen Initiativen und Aktivitäten dazu beitragen wollen, die Forderung des IX. Parteitages der

SED nach Erhöhung der Qualität und Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung zu erfüllen. In einem Brief an den Generalsekretär des ZK unserer Partei dankten die Delegierten Genossen Erich Honecker und dem Zentralkomitee für die zielstrebige Politik zur erfolgreichen Realisierung unseres Programms des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität. Im Namen der Kommunisten der Hochschule versicherten sie, ihre ganze Kraft für die weitere Durchsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitages in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR einzusetzen.

Einmütig billigten die Delegierten den Beschluß der Konferenz. Die Delegiertenkonferenz wählte die neue Leitung der Parteiorganisation sowie die Delegierten zur Stadtbezirksdelegiertenkonferenz. In der konstituierenden Sitzung der

Parteileitung wurde Genosse Dr. Hermann Nawroth als Sekretär, Genosse Dr. Horst Geißler als stellvertretender Sekretär für Organisation/Kader wiedergewählt. Genosse Dr. Manfred Kliem wurde als stellvertretender Sekretär für Agitation und Propaganda gewählt. Als stellvertretender Sekretär für Wissenschaftspolitik wurde Genosse Dr. Peter Kühn wiedergewählt. Bis zur Beendigung einer wissenschaftlichen Qualifizierung an der Genosse Dr. Kliem zur Zeit arbeitet, wurde Genosse Udo Dietze mit der Wahrnehmung der Funktion des stellvertretenden Sekretärs für Agitation und Propaganda beauftragt. („Hochschulspiegel“ veröffentlicht in dieser Ausgabe den Wortlaut des Briefes an den Generalsekretär des ZK unserer Partei und den Beschluß der Delegiertenkonferenz. In unserer nächsten Ausgabe lesen Sie Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht der Parteileitung und der Diskussion.)



Ganz im Zeichen der 9. Tagung des ZK der SED stand die Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation unserer Hochschule, die am 16. Dezember 1978 stattfand. Im Bericht der Parteileitung und in der Diskussion wurde eine eindrucksvolle Bilanz des bisher Erreichten gezogen und die neuen Aufgaben abgesteckt.

Parteiwahlen geben Impulse für neue, hohe Aktivitäten

Mit den Berichtswahlversammlungen der APO Wirtschaftswissenschaften, Informations- und Verarbeitertechnik wurde am 23. November eine weitere Etappe der Parteiwahlen an unserer Hochschule erfolgreich abgeschlossen. Nach der Berichterstattung über die Berichtswahlversammlungen der APO

Marxismus-Leninismus, Technologie der metallverarbeitenden Industrie, Maschinen-Bauelemente, Chemie und Werkstofftechnik sowie Rechen- und Datenverarbeitung informieren wir in dieser Ausgabe über die Berichtswahlversammlungen der APO

Marxismus-Leninismus, Technologie der metallverarbeitenden Industrie, Maschinen-Bauelemente, Chemie und Werkstofftechnik sowie Rechen- und Datenverarbeitung informieren wir in dieser Ausgabe über die Berichtswahlversammlungen der APO

Am 21. November fand die Berichtswahlversammlung der APO Fertigungsprozess und Fertigungsmittel statt. Herzlich begrüßten die Mitglieder der APO Genossen Manfred Baizeret, Sektorenleiter in der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, und Genossen Dr. Hermann Nawroth, Parteisekretär der Hochschule.

aus ergebende und herangereifte Probleme aufzuwerfen und ihre Lösung konsequent anzupacken.

Auftrag an alle Genossen, in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR noch zielgerichteter politisch-ideologisch zu arbeiten. Im täglichen politischen Gespräch mit den Kollegen und Freunden muß zum Teil noch vorhandenes undialektisches Herangehen an bestimmte Fragen und Probleme des real existierenden Sozialismus in der DDR und in den anderen sozialistischen Bruderländern überwunden und die Komplexität und Härte der Klassenausscheidung mit dem Imperialismus noch deutlicher gemacht werden, wie das zum Beispiel in der Diskussion auch durch die Genossen Matzke und Hecker dargelegt wurde.

Die Genossen der APO Fertigungsprozess und Fertigungsmittel konnten eine erfolgreiche Bilanz über die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages in ihrem Bereich sowie der in den Kampfprogrammen der Parteiorganisation unserer Hochschule und der APO gefaßten Beschlüsse ziehen. Sowohl im Rechenschaftsbericht der APO-Leitung als auch in der Diskussion wurde das Bemühen der Kommunisten der Sektion FPM deutlich, nicht beim Erreichten stehen zu bleiben, sondern die bisherigen Ergebnisse offen, kritisch und konstruktiv einzuschätzen und sich dar-

aus ergebende und herangereifte Probleme aufzuwerfen und ihre Lösung konsequent anzupacken. Im Mittelpunkt der Berichtswahlversammlung stand das Wirken der Genossen in der politischen Massenarbeit und ihr enges, vertrauensvolles Verhältnis zu den parteilosen Kollegen und Jugendfreunden. Es wurde eingeschätzt, daß spürbare Fortschritte in der Herausbildung von klaren politischen Standpunkten und Haltungen erzielt wurden. Das spiegelt sich zum Beispiel in der gewonnenen Bereitschaft der Sektionsangehörigen wider, hohe Leistungen in Lehre und Forschung zu erreichen, in dem verstärkten Drang, das Studium produktiv zu gestalten und zu nutzen. Damit leisten die Angehörigen der Sektion ihren Beitrag zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung unserer Republik und des Nationalen Jugendfestivals der DDR.

Die Berichtswahlversammlung der APO Fertigungsprozess und Fertigungsmittel setzte sich tiefgründig mit den Aufgaben der Genossen bei der kommunistischen Erziehung der Ausbildung, der Weiterbildung und

In diesem Zusammenhang ging der

(Fortsetzung auf Seite 5)